

## Kropp-Stapelholm

## Hier zu Hause



Die Kälber Shinju und Sherko wurden in diesem Jahr geboren. WIDOWSKI

## Saison im Wisentgehege geht zu Ende

**KROPP** Dieser Sonntag, 19. Oktober, ist im Wisentgehege der letzte Besuchertag der Saison. Danach schließen sich die Pforten bis Ende April 2015. In der Winterpause können Gruppenführungen gebucht werden unter Tel. 046 24/80 22 21. „Der Verein Weidelandchaften bedankt sich bei allen Besuchern. Ein spezieller Dank geht an alle fleißigen Kastaniensammler, die den Winterfütterer der Tiere bereichert haben“, heißt es in einer Mitteilung. In diesem Jahr wurden fünf Wisentkälber geboren. „Damit haben wir unser Zuchtziel erreicht. Kälber und Mutterkühe sind wohlauf“, sagt Gehege-Leiterin Hildegard Widowski. lz

## Lebendiger Adventskalender

**KROPP** Die Stiftung Diakoniewerk und die Kirchengemeinde Kropp gestalten einen Lebendigen Adventskalender: Vom 1. bis 23. Dezember öffnet sich in der Kirchengemeinde oder im Diakoniewerk jeweils um 18 Uhr irgendwo ein Fenster oder eine Tür für Adventsgäste. Jeder, der mag, kann dazukommen, um eine Geschichte zu hören und Lieder zu singen. Die Gastgeber haben ein Fenster mit der Datumszahl geschmückt. Sie begrüßen ihre Gäste, erfreuen mit einem Gedicht, einer Geschichte oder einem anderen Beitrag.

Ein Informationsabend für alle, die Interesse haben, als Gastgeber daran mitzuwirken, findet am Dienstag, 21. Oktober, um 18 Uhr im Haus Kana, Ecke Johannesalle/Süderstraße in Kropp, statt. Auskünfte erteilt Pastorin Zabel, Tel. 046 24/80 12 83. lz

## Kropper Skatturnier in der Gaststätte Bandholz

**KROPP** Am Sonntag, 19. Oktober, um 14 Uhr findet in der Gaststätte Bandholz das 31. Kropper Skatturnier statt. Die Kosten betragen zehn Euro pro Teilnehmer/Tandem. Zusätzlich findet ein Rommee-Turnier statt (Startgeld: zehn Euro). Als Hauptgewinn wird es Geldpreise je nach Beteiligung geben. lz

## Großes Herz für griechische Vierbeiner

Dieter und Waltraut Fischer aus Kropp engagieren sich mit dem Verein „Kreta-Tierhilfe“ für Hunde und Katzen auf der Mittelmeer-Insel

**KROPP** Es verwundert schon ein wenig, dass kein Bellen zu hören ist, wenn es bei Dieter (69) und Waltraut Fischer (73) in Kropp an der Haustür klingelt. Das Ehepaar setzt sich seit Jahren mit dem Verein „Kreta-Tierhilfe“, den sie im Januar 2008 gründeten, für herrenlose Hunde und Katzen auf der griechischen Mittelmeer-Insel ein.

Ein großes Herz für Tiere haben die Fischers schon lange. „28 Jahre lang haben wir selbst Tiere gehabt“, sagt Dieter Fischer, der auch Vereinsvorsitzender ist. Gebellt wurde bei ihnen zuhause aber selten. Zwei Kater lebten bei ihnen, der zweite verstarb im August dieses Jahres altersbedingt. Einmal sollte ein Mischlingsrüde bei den Fischers einziehen, der auf Kreta ausgesetzt worden war. Doch eine der beiden Katzen kam damit so gar nicht klar. „Filos“, der laut Waltraut Fischer „als eine Handvoll Hund vor einem Laden in Chania“ angebunden worden war, lebt seit mittlerweile elf Jahren bei Bringfriede und Alfred Sievers am Kanal in Rendsburg.

Der Verein mit Sitz in Kropp, der zurzeit 85 Mitglieder hat, unterstützt die Arbeit von Costoula Dornbrach-Stoupi in Nerokouro bei Chania. Dort, im Nordwesten der Insel, betreibt die 74-Jährige das ehemalige Tierheim der Hafenstadt und versorgt aktuell über 400 Tiere. Der Verein sammelt Geld und Sachspenden, die dem Tierheim zugute kommen. Einmal im Jahr nehmen die Fischers mit Mitstreitern eine viertägige Lkw-Fahrt auf sich, um unter anderem Futter, Baumaterial und Medikamente nach Chania zu bringen. Im April dieses Jahres waren sie mit über 3200 Kilogramm im Gepäck unterwegs. Im Vordergrund steht zudem die Vermittlung der herrenlosen Tiere in Familien vor allem in Deutschland. 89 Tiere fanden bis jetzt ein neues Zuhause.

Die Verbindung zu Kreta kam über



Waltraut und Dieter Fischer gründeten die Kreta-Tierhilfe im Jahr 2008. STREBOS



Viel Platz für viele Vierbeiner: Das Tierheim Nerokouro auf Kreta beherbergt zahlreiche herrenlose Hunde. KRETA-TIERHILFE (9)

Dieter Fischers Beruf zu Stande. Als Oberstleutnant bei der Bundeswehr war er als Leiter von Schießübungen mehrfach dort. Waltraut Fischer kam auch immer mit und Ende der 90er-Jahre am Hamburger Flughafen mit einem Tierarzt ins Gespräch, der auch auf dem Weg

„Jedes Schicksal berührt.“

Waltraut Fischer  
von der Kreta-Tierhilfe

nach Kreta war. „Als wir dort das Gepäck vom Band holten, sagte sie, dass wir noch auf die leeren Tier-Boxen warten müssen. Ich wusste von nichts. Das war im Grunde der Anfang“, berichtet Dieter Fischer. Nach seiner Pensionierung 2003 wurde die Tierhilfe nach und nach intensiviert. Zurzeit liegt das Jahresbudget der Kreta-Tierhilfe bei rund 24 000 Euro. „Die Tendenz ist zwar steigend, aber es ist immer noch zu wenig.“

Der Verein hofft auf weitere Mitglieder und auf vor allem finanzielle Unterstützung. „Natürlich sind auch Sachspenden willkommen, aber die müssen erst immer mühsam nach Kreta transportiert werden. Mit dem Geld können wir vor Ort Futter und Material kaufen“, sagt Waltraut Fischer. Der gemeinnützige Verein finanziert sich über Mitgliedsbeiträge, Spenden und Patenschaften, legt viel Wert auf Transparenz und informiert ausführlich über sich und seine Aktivitäten im Internet. „Wir ver-

dienen damit kein Geld. Alles wird zweckgebunden für die Tierhilfe verwendet“, betont Dieter Fischer.

Mittlerweile sehen sie die Entwicklung auf Kreta positiv, die Einstellung zu den Tieren ändere sich allmählich. „Es geht in die richtige Richtung, vor allem in den Städten“, sagt Dieter Fischer. Nachholbedarf bestehe in den ländlichen Gebieten. Manch ein Hund friste dort ein elendes Dasein. Angekettet und mit nichts als einer alten Tonne als Schattenspender sollen sie Schafe oder Ziegen bewachen.

Die Fischers sehen sich nicht unbedingt als Tierschützer, sondern als Tierfreunde. Da bei ihnen jetzt keine Katzen mehr im Haus sind, könnten Bringfriede

und Alfred Sievers ihren „Filos“ auch mal in Kropp abgeben, wenn sie in den Urlaub fahren. „Filos“ weiß, dass er dort bei Freunden ist. Filos bedeutet Freund auf Griechisch, von daher passt das. Und wenn der vierbeinige Freund da ist, dann wird – wenn es klingelt – auch mal wieder gebellt. Oleg Strebos

## KRETA-TIERHILFE KONTAKT

Dieter Fischer (Telefon 046 24/86 66, E-Mail dieter.fischer@kreta-tierhilfe.eu) Internet: www.kreta-tierhilfe.eu Spendenkonto bei der Bordscholmer Sparkasse (BLZ: 210 512 75, Kto.-Nr.: 100 277 99; IBAN: DE22 2105 1275 0010 0277, BIC: NOLADE21BOR)



Als kleiner Welpe wurde er 2003 in Chania ausgesetzt...



...seit elf Jahren lebt Mischlingsrüde Filos nun schon in Rendsburg bei Bringfriede und Alfred Sievers.

## Schützen zielten genau

138 Teilnehmer nahmen am Dorfpokalschießen in Groß Rheide teil

**GROSS RHEIDE** Insgesamt 138 Teilnehmer in 32 Mannschaften durfte Volker Kumm, Vorsitzender des TSV Groß Rheide, jetzt zum Dorfpokalschießen begrüßen. Auch fünf Jugendteams waren bei den Wettbewerben dabei, bei denen mit dem Luftgewehr sitzend aufgelegt geschossen wurde.

Der Mannschaftspokal bei den Erwachsenen ging an die „Rheider Timmerlud“ mit

551 Ringen. Die Plätze zwei und drei gingen an die Jagdgesellschaft Groß Rheide (541 Ringe) und an die Freiwillige Feuerwehr (538). Bei den Jugendlichen hatte die Mannschaft des Feuerwehrmusikzuges I am Ende das beste Resultat (523 Ringe) vorzuweisen. Den zweiten Rang belegten die „Bauernkids“ (421), auf dem dritten Platz landete der Feuerwehrmusikzug II (414).



Gut gezielt: Die besten Teilnehmer beim Dorfpokalschießen mit dem TSV-Vorsitzenden Volker Kumm (hinten rechts). STEINHAGEN

Auch im Einzel wurden die besten Schützen ermittelt. Bei den Damen ging der Pokal an Lena Lohmann (172 Ringe), Stephan Epple siegte mit 191 Ringen bei den Herren. Die Konkurrenz der weiblichen Jugend entschied Merle Sommer mit 136 Ringen für sich, bei der männlichen Jugend gewann Philipp Wierpert.

Beim Schießen auf die Glücksscheibe holte sich Stephan Epple mit 126 Ringen seinen zweiten Titel vor Sönke Hansen (112) und Tim Stange (110). Bei den Jugendlichen ging der erste Platz an Franka Koop (103), Zweiter wurde Mads Doormann (89), den dritten Platz belegte Levke Daume (79).

Kumm bedankte sich bei Mitorganisator Günter Brüchmann sowie den Helfern Renate Coordts (Ausschank), Heiko Brodersen und Jens Ohm (Schießanlage). vos

## Neue Küchenzeile für die Grundschule

Förderverein in Bergenhusen stiftet Kocheinrichtung / Einweihung mit Aktionstag

**BERGENHUSEN** Wenn man sich das Engagement der Eltern ansieht und den fürsorglichen und ideenreichen Einsatz der beiden Betreuerinnen Ilka Rahn und Simone Gertz beobachtet, dann wäre es ein herber Verlust, wenn die Grundschule Bergenhusen irgendwann einmal geschlossen werden würde. Dass nicht nur das Dorf, sondern auch die umliegenden Gemeinden dahinter stehen, sah man nicht zuletzt an der Anwesenheit der drei Bürgermeister aus Bergenhusen, Meggerdorf und Wohlde. Grund für deren Besuch war ein Aktionstag in der betreuten Grundschule, an dem über 40 Kinder teilnahmen.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch die neue Küchenzeile eingeweiht, die zusammen mit einem „Waschtrog“ auf Initiative des Fördervereins eingebaut worden war. Iris Lorentzen konnte als Vorsitzende stolz darauf verweisen, dass die Kosten von 5500 Euro komplett aus den Beiträgen der Mitglieder und weiterer Spenden getragen wurden. Zudem war es eine Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung die Grundschüler und einige Kindergartenkinder bei der Sache waren. Da wurde Apfelmus ge-



Aktionstag mit genussvollem Abschluss: Die Kinder feierten mit Ilka Rahn (hinten links), Iris Lorentzen (hinten rechts) und Simone Gertz (vorn rechts). KNÄPPER

kocht, Waffeln wurden gebacken und Kekse in den Ofen geschoben. Nach den erfreuten Gesichtern der zahlreichen Eltern und Gäste zu urteilen, war es wohl auch eine recht schmackhafte Sa-

che. Die Kinder hatten aber nicht nur etwas zum Essen hergestellt, sondern auch Tischfußballspiele gebastelt, die sie anschließend mit nach Hause nehmen konnten. lok